

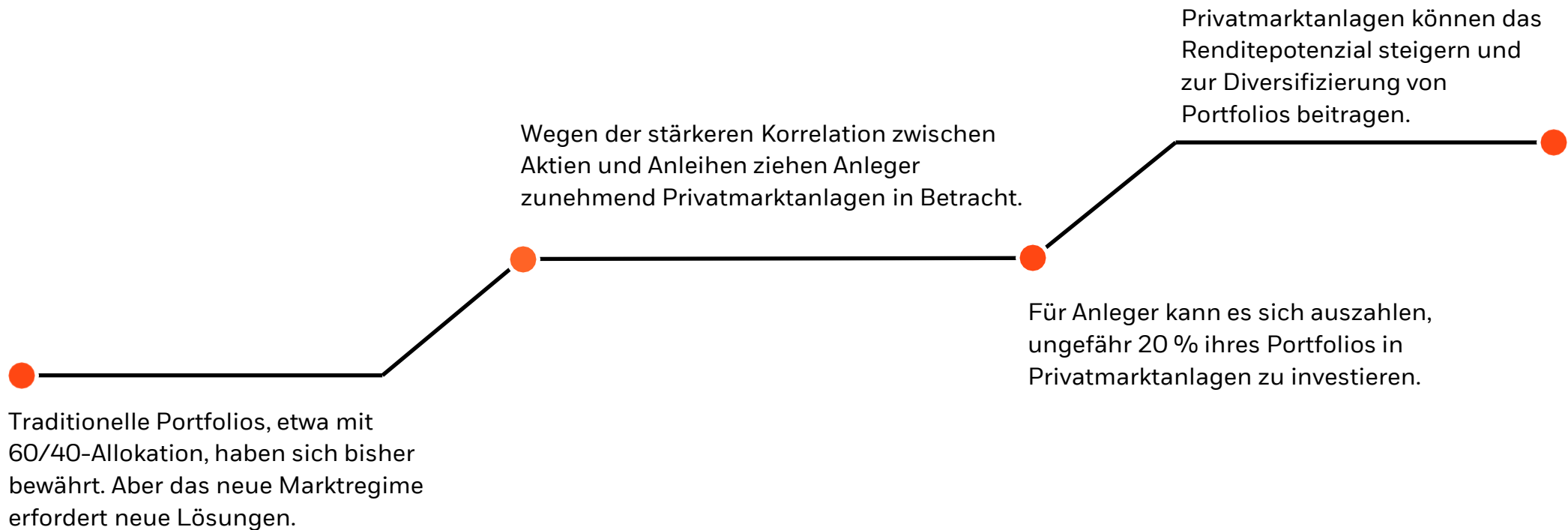


NUR FÜR PROFESSIONELLE KUNDEN

BlackRock
Privatmärkte
neu betrachtet

Unsere wichtigsten Erkenntnisse

Warum Wealth-Investoren Privatmarktanlagen im Portfolio haben sollten.



Risiko: Diversifizierung und Vermögensaufteilung schützen Sie möglicherweise nicht vollständig vor Marktrisiken.



Einleitung

Die Privatmärkte können kaum noch als „alternative“ Anlageklasse bezeichnet werden. Anleger können sogar zu dem Schluss kommen, dass diese Anlageklasse für ein diversifiziertes Portfolio wichtiger denn je ist.

Tatsächlich spielen Privatmarktanlagen in den Portfolios vieler Anleger schon heute eine wichtige Rolle. Davon ist das BlackRock Investment Institute (BII) überzeugt, das anhand eigener Analysen Portfoliomanagern und Kunden von BlackRock wichtige Einblicke in die Anlagemärkte bietet. Das BII geht davon aus, dass eine Beimischung von privaten Vermögenswerten in Portfolios von bis zu 20 % vorteilhaft für Anleger sein kann. Statt einer traditionellen 60/40-Allokation in Aktien und Anleihen empfehlen die Experten

von BlackRock einen Mix aus 50 % Aktien, 30 % Anleihen und 20 % Privatmarktanlagen.

Denn die Phase der Großen Mäßigung ist vorbei, und die Märkte haben sich verändert. Das aktuelle Umfeld mit höherer Inflation, höheren Zinsen sowie schleppendem Wachstum unterscheidet sich merklich von den Bedingungen der letzten 40 Jahre.

Dass wir es mit einem neuen Marktregime zu tun haben, wird an der Beziehung zwischen börsengehandelten Aktien und Anleihen deutlich: In den 40 Jahren bis Ende 2021 konnten sich Anleger darauf verlassen, dass Aktien und Anleihen negativ korrelierten, das heißt, dass sie sich in entgegengesetzte Richtungen bewegten. Anleger konnten also für die Portfoliodiversifizierung und

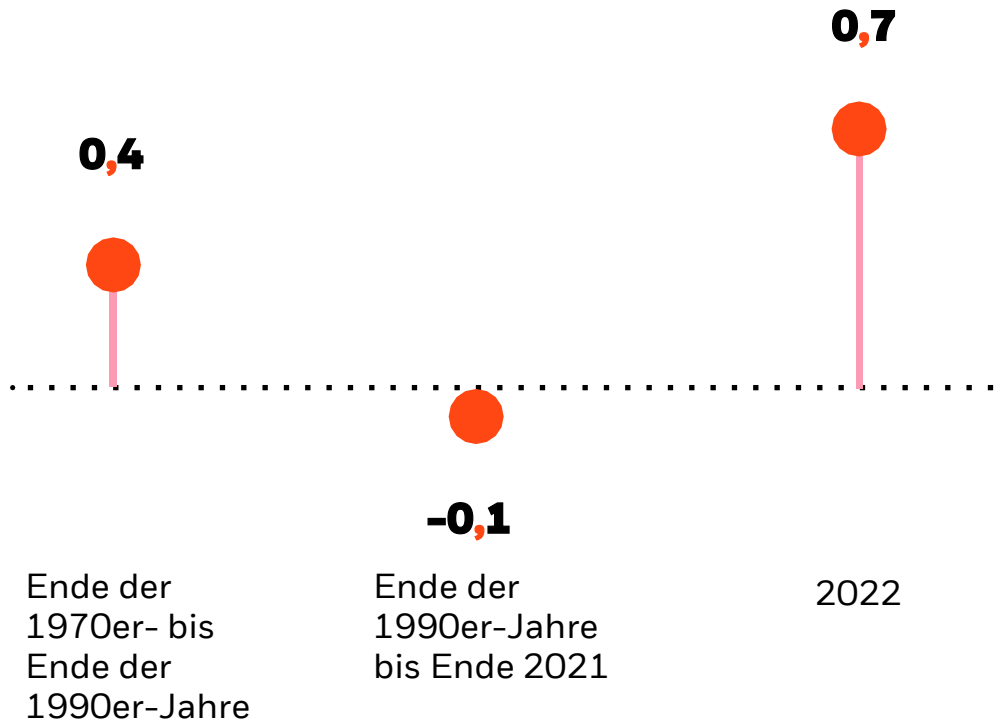
verlässliche Renditequellen auf diese beiden Anlageklassen zurückgreifen.

Eine positive Korrelation zwischen Aktien und Anleihen bedeutet hingegen, dass sich ihre Renditen in die gleiche Richtung bewegen. Ist dies der Fall, dienen sie nicht mehr zuverlässig zur Diversifizierung und als Renditequelle, dies vor allem wenn sie gleichzeitig an Wert verlieren.

Genau das geschah 2022, als Anleger sowohl mit Aktien als auch mit Anleihen Verluste erlitten.



Korrelation zwischen Aktien und Anleihen



Quelle: MSCI USA Index und Bloomberg Barclays US Aggregate Bond Index von Januar 1977 bis Dezember 2022. Für Aktien: MSCI World Index, für Anleihen: Bloomberg Barclays US Aggregate Bond Index. Währung: US-Dollar. Unter Verwendung monatlicher Indexdaten.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse und sollte nicht das einzige Kriterium für die Auswahl eines Produkts oder einer Strategie darstellen. Bei Indexrenditen werden weder Managementgebühren noch Transaktionskosten oder sonstige Ausgaben berücksichtigt. Indizes werden nicht aktiv gemanagt, und Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich.

Seit dem Ende der Corona-Pandemie haben die meisten Industrieländer mit einer hohen Inflation zu kämpfen. Um sie zu dämpfen, haben die Zentralbanken die Zinsen kräftig angehoben. Zusammen mit der Reaktion der Geldpolitik hat auch die Wirtschaftslage insgesamt das Vertrauen der Märkte erschüttert und Verluste in allen Anlageklassen nach sich gezogen.

Die Korrelation traf insbesondere Portfolios mit einer 60/40-Aufteilung in Aktien und Anleihen. Denn in dem neuen Marktumfeld ist die typischerweise gegenläufige Beziehung zwischen diesen beiden Anlageklassen keine ausgemachte Sache mehr. Das zwingt Anleger, über einen neuen Ansatz nachzudenken.

Verschiedene Optionen



Zu den Privatmarktanlagen zählen Private Equity, Infrastruktur, Private Credit und Immobilien. Ihr Handel erfolgt an den Privatmärkten und dies weniger häufig, als bei börsennotierten Aktien und Anleihen üblich. Privatmarktanlagen tragen dazu bei, dass Anleger ihre Möglichkeiten erweitern und ihr Renditepotenzial sowie die Diversifizierung ihres Portfolios verbessern können. Einige von ihnen bieten überdies Inflationsschutz.

Risiko: Diversifizierung und Vermögensaufteilung schützen Sie möglicherweise nicht vollständig vor Marktrisiken.

Private Equity - Investitionen in Unternehmen im Privatbesitz

Diese Anlageklasse bietet die Möglichkeit, neben herkömmlichen Buyouts auch in Unternehmensausgliederungen, Public-to-Private-Transaktionen, notleidende Firmen und gescheiterte Verkäufe zu investieren. Im aktuellen Umfeld sehen wir interessante Chancen bei Unternehmen, die sich über die Ausgliederung von Unternehmensteilen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren wollen. Nach der Aktienmarktkorrektur finden wir auch Public-to-Private-Transaktionen attraktiv sowie Konsolidierungsstrategien, die dann zum Einsatz kommen, wenn kleinere Unternehmen unter Druck geraten.

Infrastruktur - Investitionen in oder Kredite für Infrastrukturprojekte wie Mautstraßen, Kraftwerke oder Versorgungseinrichtungen, bei denen Anlegern ein Teil der Einnahmen zufließt

In seinem Transition Scenario schätzt das BlackRock Investment Institute, dass die Kapitalinvestitionen in den Energiesektor bis 2050 auf durchschnittlich 4 Bio. US-Dollar pro Jahr steigen werden. Gegenwärtig beläuft sich das Investitionsvolumen auf durchschnittlich 2,2 Bio. US-Dollar pro Jahr.¹ In Zeiten mit höherer Inflation entwickeln sich Infrastrukturanlagen meist gut, was sie im aktuellen Umfeld mit kräftigem Preisauftrieb besonders attraktiv macht.

1 Quelle: BlackRock-Bericht „Sustainable and transition investing - July 2023“, Seite 9.

NUR FÜR PROFESSIONELLE KUNDEN





Private Credit – direkt an Unternehmen vergebene Kredite, bei denen die Vertragsbedingungen individuell ausgehandelt werden

Private Credit kann höhere Zinsen und einen besseren Schutz vor Verlusten bieten als vergleichbare Anleihen. Weil viele dieser Kredite variabel verzinst sind, können sie auch in Zeiten mit steigenden Zinsen potenziell hohe laufende Erträge erzielen.

Nach unserer Einschätzung ist Privat Credit inzwischen eines der attraktivsten Privatmarktsegmente mit deutlich höheren Renditen verglichen mit den öffentlichen Märkten und einem besseren Schutz für Anleger. In einem Umfeld mit schleppendem Wachstum, hartnäckig hoher Inflation und steigenden Kapitalkosten sind Auswahl und Qualität von Private-Credit-Investments zentral.

Immobilien - Direktanlagen in erstklassige Wohn-, Gewerbe- oder Industrieimmobilien

Die aktuellen Bewertungen legen nahe, dass sich Anlegern heute eine so günstige Gelegenheit für ein Engagement in dieser Anlageklasse bietet wie seit der globalen Finanzkrise nicht mehr. Wir sehen weltweit in allen Regionen gute Anlagechancen im Value-Added-Segment.

Zukunftsgerichtete Aussagen treten möglicherweise nicht ein. Risikohinweise für Private Equity, Infrastruktur und Immobilien finden Sie im Abschnitt Risikohinweise am Ende des Dokuments.

Erste Schritte

Wealth-Portfolios könnte unserer Ansicht nach eine Allokation in Privatmarktanlagen in Höhe von rund 20 % zugutekommen. Diese kann jedoch je nach Risikobereitschaft des Anlegers variieren. Auch wie schnell und leicht das investierte Kapital verfügbar sein muss, ist für jeden Anleger verschieden.

Ausschließlich aus börsennotierten Wertpapieren bestehende Portfolios lassen sich schnell aufbauen und auflösen, denn die Vermögenswerte können jederzeit ge- und verkauft werden. Bei privaten Vermögenswerten dauern Kauf und Verkauf länger – Anleger müssen ihr Kapital einem Portfoliomanager überlassen, der es über einen längeren Zeitraum investiert.

Beim Aufbau einer Privatmarkt-Allokation können Anleger die Anlageklassen Private Equity, Immobilien, Infrastruktur und Private Credit in Betracht ziehen, um daraus ein diversifiziertes Portfolio zusammenzustellen.

Durch die Privatmärkte navigieren

In den Portfolios institutioneller Kunden spielen Privatmarktanlagen schon seit Jahrzehnten eine zentrale Rolle. Inzwischen wenden sich aber auch Wealth-Manager sowie vermögende Privatanleger sowie Kunden aus dem gehobenen Massensegment dieser Anlageklasse zu.²

Ein robustes Privatmarktportfolio aufzubauen ist jedoch kein leichtes Unterfangen. Es erfordert erhebliche Ressourcen und kann zwar mehr Chancen bieten, hat aber auch mehr Tücken als eine Investition in Aktien und Anleihen.

2 Quelle: Pressemitteilung von Preqin „Private Equity Managers Tap Private Wealth Market to Mitigate Weaker Fundraising Outlook“ - Preqin Global Report 2023, 14. Dezember 2022.



NUR FÜR PROFESSIONELLE KUNDEN



Die größten Herausforderungen



Bei einer Anlage an den Privatmärkten sollten vor allem folgende Faktoren berücksichtigt werden:

Illiquidität

An den Privatmärkten angelegtes Kapital ist nicht so leicht verfügbar, da es in der Regel für die Laufzeit der Investition gebunden ist. Anleger sollten sich daher auf eine lange Anlagedauer einstellen, für die sie jedoch üblicherweise mit einer Prämie entschädigt werden.

Renditeunterschiede

An den Privatmärkten kann die Wertentwicklung selbst innerhalb ein und derselben Anlageklasse sehr unterschiedlich ausfallen. Einen Manager zu haben, der die besten Anlagemöglichkeiten aus einer Vielzahl potenzieller Investitionen auswählen kann, ist daher zentral.

Komplexität

Steigt die Zahl der Anlageklassen, in die man investiert, braucht man einen Partner, der die Fondsmanager und Anlagen im Portfolio im Blick behält.

Transparenz

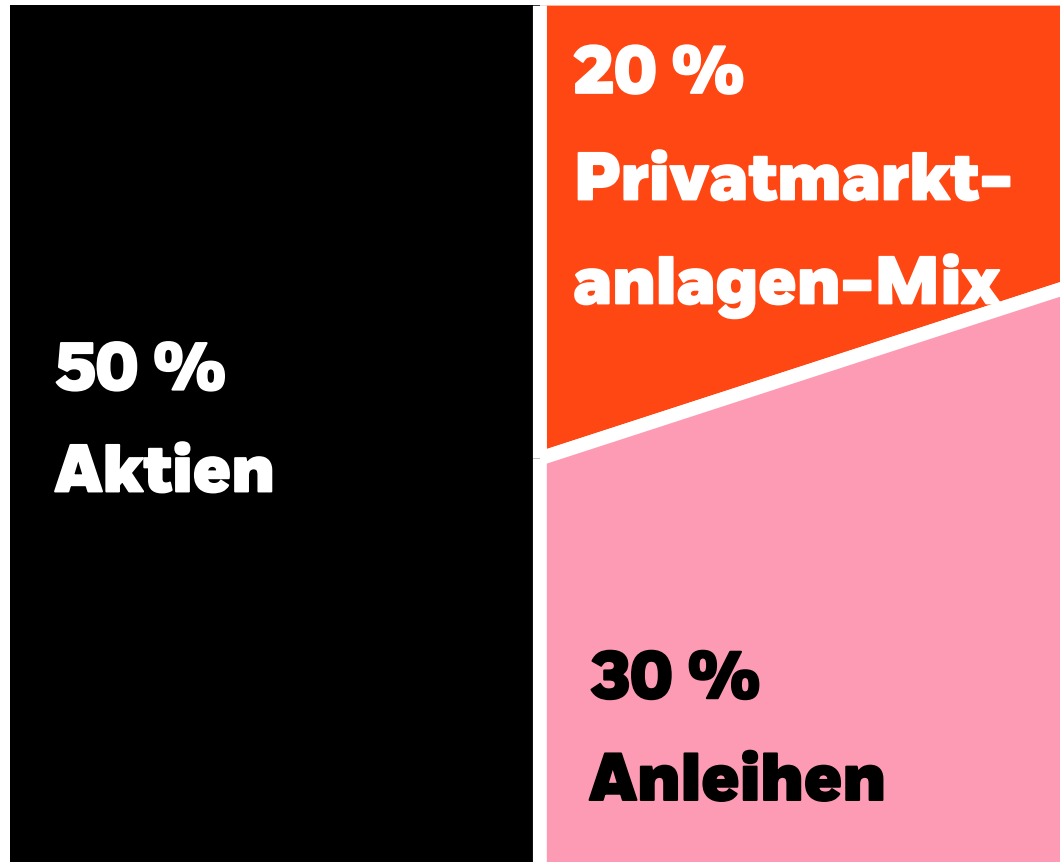
Privat-Assets bieten weder dieselbe Transparenz noch Echtzeitkurse, wie sie bei börsengehandelten Wertpapieren üblich sind. Deshalb braucht es einen erfahrenen Manager, der die verschiedenen Anlageoptionen bewerten, beobachten und vergleichen kann.

Marktzugang

Zu den Hürden für Anlagen an den Privatmärkten können hohe Mindestanlagebeträge, intensiver Wettbewerb um begehrte Fonds sowie aufsichtsrechtliche und länderspezifische Beschränkungen gehören. Ein mit allen rechtlichen Strukturen vertrauter Partner kann den Zugang zu mehr Chancen eröffnen.

Im Vergleich

Vergleich eines 60/40-Portfolios mit einem 50/30/20-Portfolio (20 % in verschiedene Privatmarktanlagen)



	Traditionelles 60/40-Portfolio	50/30/20-Portfolio*
Portfoliorisiko	11,3 %	12,7 %
Erwartete Rendite	5,5 %	7,2 %
Portfolioeffizienz (Rendite/Risiko)	0,5	0,6

* 20 % in einen Mix aus Privat-Assets

In der Tabelle oben vergleichen wir das Risiko und die Rendite eines traditionellen Portfolios aus 60 % Aktien und 40 % Anleihen mit einem Portfolio, das zu 50 % aus Aktien, zu 30 % aus Anleihen und zu 20 % aus Privatmarktanlagen besteht. Die 20 %-Allokation in private Märkte umfasst breit aufgestellte Anlagen in die wichtigsten Unteranlageklassen wie Private Equity, Private Credit, Infrastruktur und Immobilien.

Der Wechsel von einem 60/40- zu einem 50/30/20-Portfolio hilft, das Risiko-Ertragsprofil des Portfolios zu verbessern: Die erwartete Rendite steigt von 5,5 % auf 7,2 %, das Risiko von 11,3 % auf 12,7 % und die Portfolioeffizienz von 0,5 auf 0,6.

Dies ist weder eine Anlageempfehlung für eine bestimmte Anlageklasse oder -strategie noch ein Versprechen oder eine Schätzung zukünftiger Ergebnisse. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge.

Die Risikodaten und Kapitalmarktannahmen stammen vom 30. Juni 2023, gemessen in Euro über einen Betrachtungszeitraum von zehn Jahren. Den Renditeannahmen liegen nominale Gesamtrenditen zugrunde. Die Renditeerwartungen verstehen sich abzüglich der angenommenen Gebühren. Die Schätzungen zu Gebühren und Alpha dienen nur der Veranschaulichung und spiegeln nicht die tatsächliche Performance eines Fonds wider.

Beim Portfoliorisiko wurde kein Wechselkursrisiko berücksichtigt. Indizes werden nicht aktiv gemanagt, und Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich.

BlackRock hat die spezifischen Bedürfnisse des Kunden nicht berücksichtigt und gibt keine Empfehlung für eine bestimmte Anlagelösung ab. Anleger sollten die für ihren Bedarf am besten geeignete Allokation in Betracht ziehen.



Was spricht für ELTIFs?

In den letzten Jahren wurden die Hürden für den Zugang zu Privatmarktanlagen für viele europäische Anleger deutlich gesenkt. Die 2015 in der Europäischen Union eingeführte ELTIF-Fondsstruktur (= europäischer langfristiger Investmentfonds) ermöglicht es neuen Anlegergruppen, an den Privatmärkten zu investieren. Wie wichtig der EU dieses Instrument ist, hat sie mit der kürzlich verabschiedeten ELTIF 2.0-Verordnung bekräftigt. Diese vereinfacht das Portfoliomanagement, entlastet den Vertrieb und dürfte einen spürbaren Anstieg der über ELTIFs verwalteten Vermögens bewirken.

Außerdem sind ELTIFs nun für vermögende Privatanleger in Europa zu geringeren Mindestanlagebeträgen verfügbar. Daher sind wir überzeugt, dass ELTIFs beim Aufbau diversifizierter Portfolios an Bedeutung gewinnen werden.

Erfahren Sie mehr über ELTIFs [▶](#)

Bessere Portfolios bauen



Für die Entwicklung von Privatmarktportfolios und ihre Verwaltung sind umfangreiche Ressourcen und die richtigen Tools erforderlich.

Nur die größten Anleger verfügen über die personelle und technische Ausstattung, die für den Aufbau und die Überwachung von diversifizierten Privatmarktportfolios benötigt wird. Anleger, die sich für die Möglichkeiten der Privatmärkte interessieren, sollten sich daher an ein Team wenden, das auf Privat-Assets spezialisiert ist.

Das neue Marktregime erfordert einen breiter aufgestellten und dynamischeren Anlageansatz, bei dem Anleger davon profitieren können, dass ihr gesamtes Portfolio in den Blick genommen wird.

Mit einem solchen Ansatz, der über Aktien und Anleihen hinausgeht, können Anleger die Chancen nutzen, die sich an den Privatmärkten bieten.



Autoren und Autorinnen



Vidy Vairavamurthy
Managing Director, Chief Investment Officer, Alternative Portfolio Solutions



Fabio Osta
Managing Director, EMEA Head of Alternatives Specialists Team, Wealth



Mattea Pascal-Rossi
Vice President, EMEA Alternatives Product & Partnerships Marketing



Anita Rana
Vice President, Portfolio Manager, Alternative Portfolio Solutions

Bei diesem Dokument handelt es sich um Marketingmaterial: Bevor Sie investieren, lesen Sie bitte den Prospekt und das PRIIPs KID , die verfügbar sind auf www.blackrock.com/de, die eine Zusammenfassung der Rechte der Anleger enthalten.

Risikohinweise

Kapitalanlagerisiko. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen und sind nicht garantiert. Anleger erhalten den ursprünglich angelegten Betrag möglicherweise nicht zurück.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse und sollte nicht der einzige Faktor sein, der bei der Auswahl eines Produkts oder einer Strategie berücksichtigt wird.

Änderungen der Wechselkurse zwischen Währungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen sinkt oder steigt. Bei Fonds mit höherer Volatilität können die Schwankungen besonders ausgeprägt sein, und der Wert einer Anlage kann plötzlich und erheblich fallen. Steuersätze und die Grundlagen für die Besteuerung können sich von Zeit zu Zeit ändern.

NUR FÜR PROFESSIONELLE KUNDEN



Rechtliche Informationen

Dieses Material ist lediglich zur Weitergabe an professionelle Kunden (laut Definition in den Vorschriften der britischen Finanzmarktaufsichtsbehörde oder den MiFID-Regeln) bestimmt und sollte nicht von anderen Personen als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR): herausgegeben von BlackRock (Netherlands) B.V., einem Unternehmen, das von der niederländischen Finanzmarktaufsicht zugelassenen ist und unter ihrer Aufsicht steht. Eingetragener Firmensitz: Amstelplein 1, 1096 HA, Amsterdam, Tel.: +31(0)-20-549-5200. Handelsregister Nr. 17068311. Zu Ihrem Schutz werden Telefonate üblicherweise aufgezeichnet.

Alle hier angeführten Analysen wurden von BlackRock erstellt und können nach eigenem Ermessen verwendet werden. Die Resultate dieser Analysen werden nur bei bestimmten Gelegenheiten veröffentlicht. Die geäußerten Ansichten stellen keine Anlageberatung oder Beratung anderer Art dar und können sich ändern. Sie geben nicht unbedingt die Ansichten eines Unternehmens oder eines Teils eines Unternehmens innerhalb der BlackRock Gruppe wieder, und es wird keinerlei Zusicherung gegeben, dass sie zutreffen.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Anlage in einen BlackRock Fonds dar und wurde nicht im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erstellt.

© 2023 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK, iSHARES und BLACKROCK SOLUTIONS sind Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen in den USA und anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.